



Modus für die Kreismeisterschaft Allround-Wettbewerbe

Stand 02/2008

Alle in den nachfolgenden Bestimmungen erwähnten Personenbezeichnungen gelten für Frauen und Männer, auch wenn sie lediglich in der männlichen Sprachform ausgedrückt sind.

Zur Förderung des Allgemeinen Pferdesports im Kreis Groß-Gerau ehrt der Kreis-Reiterbund die, nach dem im folgenden Modus ermittelten, Sieger durch Übergabe einer Schärpe und Medaille.

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1) Die Kreismeisterschaft der Allround-Wettbewerbe wird als „Einzelwettbewerb“ und als „Mannschaftswettbewerb“ durchgeführt. Für jeden Meisterschaftstitel wird eine Wertungsprüfung ausgerichtet.
- 1.2) An der Meisterschaft sind alle Reiter startberechtigt, die einem Mitgliedsverein des KRB-GG angehören. Reiter als Einsteller eines privaten Pferdebetriebes, der gemäß Satzung als außerordentliches Mitglied dem KRB-GG angehört, sind ebenfalls startberechtigt. Eine gültige Tierhalter-Haftpflichtversicherung ist bei Nennungsabgabe von diesen Einstellern zu bestätigen. In den besonderen Bestimmungen für die Wertungsprüfungen ist dies vom Veranstalter der Kreismeisterschaft Allround-Wettbewerbe in die Ausschreibung aufzunehmen.

Der vorgenannte Teilnahmekreis nimmt automatisch an der KM teil, wenn er in der entsprechende Prüfung startet.

Alle weiteren Reiter, welche dem obigen Teilnehmerfeld nicht angehören, werden für die KM nicht gewertet.

- 1.3) Für die KM-Prüfungen sind alle Pferde und Ponys zugelassen, die 4-jährig und älter sind.
- 1.4) Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie die zusätzlichen Ausschreibungs-Bestimmungen der L.K.H. in der jeweils neuesten gültigen Fassung.
- 1.5) Jeder Reiter ist für die KM sowohl für die Einzelprüfung als auch für die Mannschaftsprüfung startberechtigt.

Geht ein Reiter in der Einzelprüfung mit mehr als einem Pferd/Pony an den Start, so ist vor Beginn dieser Wertungsprüfung das zu wertende Pferd/Pony verbindlich bei der Rechenstelle zu benennen. Geschieht dies nicht, wird automatisch das Pferd/Pony gewertet, mit dem als erstes gestartet wird.



Modus für die Kreismeisterschaft Allround-Wettbewerbe

Stand 02/2008

Fortsetzung 1.5)

Für den Mannschaftswettbewerb gilt:

- Eine Mannschaft besteht aus vier Reitern. Mindestens drei Reiter in einer Mannschaft müssen dem gleichen Verein bzw. Pferdebetrieb angehören. Es werden für die KM nur die drei besten Ergebnisse pro Mannschaft gewertet.
- Mehrfachstarts eines Reiters jedoch mit verschiedenen Pferden/Ponys und für verschiedene Vereine/Pferdebetriebe sind möglich. Für die KM wird jedoch nur ein Verein oder ein Pferdebetrieb gewertet. Vor Beginn der Mannschaftsprüfung ist daher der zu wertende Verein bzw. Pferdebetrieb verbindlich bei der Rechenstelle zu benennen. Geschieht dies nicht, wird automatisch die Mannschaftszugehörigkeit gewertet für die als erstes gestartet wird.

Ein Reiter kann maximal dreimal mit drei verschiedenen Pferden/Ponys in jeder Prüfung teilnehmen.

Jedes Pferd/Pony ist maximal zweimal mit verschiedenen Reitern pro WB startberechtigt. Es sind pro Pferd/Pony maximal vier Starts an einem Tag zulässig.

Die Startfolge bei den Prüfungen wird vom Veranstalter per Los festgelegt. Meldeschluss ist eine Stunde vor dem jeweiligen Prüfungsbeginn.

2. Bestimmungen der KM-Wertungsprüfungen

2.1) Die Ausschreibung für die zwei KM-Wertungsprüfungen sind einvernehmlich mit dem Vorstand des KRB-GG abzustimmen.

2.2) Für den Einzelwettbewerb und für den Mannschaftswettbewerb hat der Parcours mindestens aus sieben Hindernissen zu bestehen.

Es sind für die KM hierbei drei Hindernisse Pflicht:

- Slalom, Länge ca. 15 m, mit Strohballen oder Sprungständer sowie dem Aufnehmen und Ablegen eines Gegenstandes (z. B. Rappelsack oder wassergefüllter Becher) am Start und Ziel des Hindernisses.
- Überreiten einer Plane, Größe mindestens 4x4m.
- Labyrinth mit Bodenstangen oder -planken, mindestens in Doppel L-Form ausgelegt.

Der Einzelparcours ist gegenüber dem Mannschaftsparcours in Anzahl der Hindernisse, der Linienführung und der Reitgangarten zu variieren.

Jedes Hindernis der beiden Parcours erhält entsprechend seinem Schwierigkeitsgrad eine Wertigkeit (Punktzahl). Des Weiteren ist die Gangart, in welcher das Hindernis zu



Modus für die Kreismeisterschaft Allround-Wettbewerbe

Stand 02/2008

Fortsetzung 2.2)

überwinden oder zu durchreiten ist, festzulegen. Beim Mannschaftswettbewerb ist es zulässig, als zusätzliche Aufgabe die Beantwortung eines Fachtheoriefragebogens in die Wertung der KM mit einzubeziehen.

Beispiele für die Gestaltung von Hindernisparcours sowie Ausschreibungshilfen sind der WBO (Teil II, Abschnitt 2.1.1, Punkt 9 und 10) sowie dem Standardheft „Allround-Wettbewerbe für Halle und Platz“ der FN zu entnehmen. Auskünfte können beim Vorstand des KRB erteilt werden.

- 2.3) Der Mannschaftswettbewerb sollte einzeln geritten werden. Die Startreihenfolge ist wie bei einer Nationenpreisprüfung, d.h. Mannschaft A-1. Starter, Mannschaft B-1. Starter, Mannschaft A-2. Starter, Mannschaft B-2. Starter usw. durchzuführen.

Bei hohem Nennungsergebnis oder Teilnahmefeld ist die Durchführung des Mannschaftswettbewerbes auch als Abteilungsreiten möglich. Dies jedoch nur bei gleichen Mannschaftsgrößen, entweder alle mit drei oder alle mit vier Reitern. Bei Abteilungsreiten sind die Hindernisse so zu gestalten, dass jedes Mannschaftsmitglied diese auch überwinden bzw. durchreiten können, d. h. KEIN Torhindernis. Ein Staffelparcours ist möglich.

- 2.4) Die Parcourskizzen für die Wertungsprüfungen „Einzel KM“ und „Mannschaft KM“ sind der Ausschreibung als Anlage beizufügen.
Die Platzierungsfolge der Wertung der beiden KM-Wettbewerbe ergibt sich aus Addition der Punkte der überwundenen bzw. durchrittenen Hindernissen/Aufgaben und der hierfür gebrauchten Zeit. Für die Bewältigung des Parcours ist eine angemessene Normal- und Höchstzeit anzugeben.

In jeder Wertungsprüfung gibt es Punktabzug bei:

- Stark erkennbare Disharmonie zwischen Pferd/Pony und Reiter.
- Hindernis nicht überwunden bzw. durchritten. Zur Aufgabenbewältigung jedes Hindernisses ist eine Maximalzeit anzugeben, welche bei Erreichen zum Abläuten führt. Nach dem Abläuten eines Hindernisses darf der Parcours fortgeführt werden.
- Hindernis nur zum Teil überwunden bzw. durchritten.
- Abweichung der vorgegebenen Gangart für die Hindernisbewältigung.

Das Paar scheidet von der Prüfung aus bei:

- Übertriebene Härte der Einwirkung des Reiters bei der Aufgabenbewältigung.
- Pferde/Ponys, die aufgrund ihrer Verfassung den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, z. B. nach schweren Sturz, oder Pferde/Ponys, die vor oder im Verlauf des WB für lahm befunden werden.
- Auslassen einer Aufgabe ohne den Versuch der Bewältigung/Überwindung.
- Überwinden eines Hindernisses in der falschen Richtung und/oder Reihenfolge.



Modus für die Kreismeisterschaft Allround-Wettbewerbe

Stand 02/2008

Fortsetzung 2.4)

- Drittes Abläuten wegen Nichtbewältigung der Aufgabenstellung während des Gesamtparcours.
- Überschreitung der Höchstzeit.

Auf die ethischen Grundsätze des Pferdefreundes und dem Verhaltenskodex (WBO, Teil I, Abschnitt C) wird hingewiesen.

Auf die unterschiedliche Punktwertung bei den Hindernissen sowie auf die Ausschlussbestimmungen ist in der Ausschreibung hinzuweisen. Die jeweiligen Punktabzüge sind anzugeben.

- 2.5) Der Reiter mit der höchsten Punktzahl und der kürzesten Zeit ist Kreismeister im Einzel der Allround-Wettbewerbe. Die Mannschaft mit der höchsten Gesamtsumme und kürzesten Gesamtzeit der drei zu wertenden Einzelergebnisse ist Kreismeister der Mannschaften der Allround-Wettbewerbe. Bei Punkt- und Zeitgleichheit ist eine Doppelplatzierung vorzunehmen.

3. **Schlussbemerkung**

Diese Fassung tritt gemäß Beschluss der Vertreterversammlung am 11.02.2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt der bisherige Modus "KM Allround-Reitwettbewerbe" vom 25.08.2004 außer Kraft.

Groß-Gerau, den 11.02.2008